

30. VII. 1916

72

Die Offensive im Westen.**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 29. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

28. Juli, 11 Uhr nachts. In den Argonnen Minenkampf. Die Franzosen besetzten nach Handgranatenkampf bei „Fille Morte“ zwei Trichter. Auf dem rechten Maasufer machten die Franzosen einige Fortschritte westlich des Wertes Thiaumont. Im Wasgenwalde (Bogesen) griffen die Deutschen nach lebhaftem Geschützfeuer die französischen Stellungen südlich des St.-Marien-Hügels zweimal an. Beim ersten Angriff gelang es ihnen, in vorgeschobenen Grabenstüden Fuß zu fassen, doch wurden sie mit dem Bajonett

zurückgedrängt. Der zweite, kurz danach angelegte Angriff konnte nicht an unsere Linien herankommen und brach schon im französischen Sperrfeuer zusammen. Im Laufe dieser Kampfhandlungen erlitten die Deutschen empfindliche Verluste. An der übrigen Front der übliche Geschützkampf.

Luftkrieg. Morgens jagten französische Flieger ein deutsches Geschwader in der Gegend von Verdun. Es fanden mehrere Gefechte statt, in deren Verlauf ein deutsches Flugzeug gezwungen wurde, in den französischen Linien zu landen. Die Insassen, zwei Offiziere, wurden gefangengenommen.

Der englische Bericht.

London, 28. Juli. (Mittlich.) Wir nahmen die letzten feindlichen Bollwerke in Longueval und machten eine Anzahl Gefangene. In der Nachbarschaft von Pozieres dauerte der Nahkampf den ganzen Tag an. An andern Stellen beträchtliche Artillerietätigkeit. Eine Fliegerpatrouille zerstörte gestern bei Bapaume zwei feindliche Flugzeuge.